

Kleine Anfrage

der Abg. Katrin Altpeter SPD

und

Antwort

des Innenministeriums

Maßnahmen für den Fahrradverkehr im Rems-Murr-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Kilometer Radverkehrsanlagen des Bundes, des Landes und der kommunalen Gebietskörperschaften gibt es, einzeln aufgeführt, im Rems-Murr-Kreis?
2. Wo gibt es Lücken im bestehenden Radwegenetz im Rems-Murr-Kreis?
3. Welche Maßnahmen will sie 2008 im Rems-Murr-Kreis ergreifen um diese Lücken zu schließen?
4. Wie viel Geld wird sie für die unter 3. genannten Maßnahmen in 2008 bereitstellen?
5. Wie viele unterschiedliche Arten von Beschilderung gibt es auf den Radverkehrsanlagen im Rems-Murr-Kreis?
6. Wie hoch ist der Anteil des Fahrradverkehrs im Rems-Murr-Kreis am Gesamtverkehrsaufkommen?
7. Welche Maßnahmen plant sie, um den Radverkehr im Rems-Murr-Kreis attraktiver zu machen und somit wie angekündigt zu verdoppeln?
8. Welche Maßnahmen plant sie 2008, um den Radverkehr im Rems-Murr-Kreis sicherer zu machen?
9. Wie viel Geld wird sie für die unter 8. genannten Maßnahmen in 2008 bereitstellen?

11. 04. 2008

Altpeter SPD

Eingegangen: 15. 04. 2008 / Ausgegeben: 30. 05. 2008

1

Antwort*)

Mit Schreiben vom 24. Mai 2008 Nr. 8–3942.31/127 beantwortet das Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kilometer Radverkehrsanlagen des Bundes, des Landes und der kommunalen Gebietskörperschaften gibt es, einzeln aufgeführt, im Rems-Murr-Kreis?

Zu 1.:

Eine Erhebung muss sich auf Radverkehrsanlagen entlang klassifizierter Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) beschränken, da dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis keine Unterlagen über Radwege an kommunalen Straßen vorliegen. Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes wurde von einer Abfrage bei den Gemeinden abgesehen.

Nach Angaben des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis gibt es im Kreisgebiet ca. 140 km Rad- bzw. Geh-/Radwege entlang klassifizierter Straßen. Diese Radverkehrsanlagen teilen sich auf in

- ca. 4 km im Zuge von Bundesstraßen,
- ca. 66 km im Zuge von Landesstraßen und
- ca. 70 km im Zuge von Kreisstraßen.

Nicht erfasst sind dabei die Wege, die entlang klassifizierter Straßen in der Baulast der Großen Kreisstädte Waiblingen, Backnang, Fellbach und Schorndorf verlaufen sowie Wege, die eine Kombination aus Wirtschaftsweg und Radweg darstellen und parallel zu einer klassifizierten Straße angelegt werden. Diese werden nach dem gemeinschaftlichen Bau üblicherweise in kommunale Baulast abgegeben.

Nach Schätzungen des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis stehen insgesamt ca. 300 km Radwege entlang klassifizierter Straßen zur Verfügung.

2. Wo gibt es Lücken im bestehenden Radwegenetz im Rems-Murr-Kreis?

Zu 2.:

Nach einer Prioritätenliste, die vom Rems-Murr-Kreis erstellt wurde, gibt es an klassifizierten Straßen noch die folgenden Lücken im Radwegenetz, die zur Verbesserung und Optimierung des bestehenden Netzes vorrangig angegangen werden sollten:

Radwege an Landesstraßen ohne Straßenausbau:

L 1153; Leintal–Kapf; L 1155, Pfahlbronn–Alfdorf; L 1225 bei Unterberken; L 1140 Steinach–Höblinswart; L 1114, Heidenhof–Burgstall; L 1119, Gallenhof–K 1901; L 1119, Waldenweiler–Wanderparkplatz am Steinbach.

Radwege an Landesstraßen mit Straßenausbau:

L 1153; Nördlich Alfdorf; L 1119, Schöllhütte–Waldenweiler; L 1127, B 14 neu–Weiler Kreisel; L 1151, Schorndorf–Schlichten.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Radwege an Kreisstraßen ohne Straßenausbau:

K 1834, Kirchberg–Kreisgrenze Ludwigsburg; K 1831, Backnang–Schöntal;
K 1850, Schwaikheim–Kreisel L 1127/L 1114.

Radwege an Kreisstraßen mit Straßenausbau:

K 1915 Rettersburg–Öschelbronn; K 1846, Erbstetten–Nellmersbach.

Darüber hinaus sind in einer Radwegebedarfskarte des Rems-Murr-Kreises weitere Radwege zur Vervollständigung des Radwegenetzes dargestellt.

Auf der Grundlage dieser Unterlagen wird der jeweilige Straßenbaulastträger die Aufnahme von Maßnahmen in ein Bauprogramm prüfen. Hierbei spielen neben der genannten Priorisierung unter Aspekten der Netzkonzeption auch die Verkehrsbelastung der Straße und des Radweges sowie Fragen der Verkehrssicherheit eine wesentliche Rolle.

3. Welche Maßnahmen will sie 2008 im Rems-Murr-Kreis ergreifen um diese Lücken zu schließen?

4. Wie viel Geld wird sie für die unter 3. genannten Maßnahmen in 2008 bereitstellen?

Zu 3. und 4.:

Für die Finanzierung und Realisierung von Radwegen entlang von Kreis- und Gemeindestraßen sind die kommunalen Gebietskörperschaften zuständig. Eine Förderung einer kommunalen Radwegemaßnahme im Rems-Murr-Kreis durch das Land ist in 2008 nicht vorgesehen.

Der Radwegbau im Rems-Murr-Kreis im Zuge von Landesstraßen steht in Konkurrenz zu anderen wichtigen Straßenbau- und Radwegebaumaßnahmen landesweit. Vorbehaltlich der Beschlüsse des Landtages sind jährlich rund 400.000 Euro für die Planung und rund 4.300.000 Euro für den Neu- und Ausbau von Landesstraßen vorgesehen (siehe Kleine Anfrage 14/2575).

Damit wird in den nächsten Jahren angestrebt, die folgenden Radwege

L 1153, Leintal–Kapf, Länge: 0,65 km, Baukosten: 0,15 Mio. Euro

L 1155, Pfahlbronn–Alfdorf, Länge: 1,40 km, Baukosten: 0,25 Mio. Euro

L 1225, bei Unterberken, Länge: 0,50 km, Baukosten: 0,10 Mio. Euro und

L 1140, Steinach–Höblinswart, Länge: 0,35 km, Baukosten: 0,03 Mio. Euro

zu realisieren.

Für den Bau von Radwegen im Rems-Murr-Kreis ohne Straßenausbau stehen in 2008 keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

5. Wie viele unterschiedliche Arten von Beschilderung gibt es auf den Radverkehrsanlagen im Rems-Murr-Kreis?

Zu 5.:

Die vorhandene Fahrradwegweisung ist uneinheitlich und beschränkt sich oft auf das Gebiet einer Gemeinde oder eines Fremdenverkehrsverbandes. Die Anzahl der unterschiedlichen Beschilderungsarten ist der Landesregierung nicht bekannt.

Zur Verbesserung und Vereinheitlichung der Wegweisung für den Radverkehr hat der Rems-Murr-Kreis zusammen mit den Kommunen ein Beschilderungsprojekt mit durchgängigen Routenpiktogrammen, Kilometerangaben und Übersichtswegetafeln begonnen. Aufgrund der positiven Rückmeldung der Radfahrer soll dieses Projekt sukzessive und im Rahmen der personellen und finanziellen Kapazitäten weitergeführt werden.

6. Wie hoch ist der Anteil des Fahrradverkehrs im Rems-Murr-Kreis am Gesamtverkehrsaufkommen?

Zu 6.:

Über den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen liegen weder für den Rems-Murr-Kreis noch landesweit entsprechende Verkehrsuntersuchungen vor.

7. Welche Maßnahmen plant sie, um den Radverkehr im Rems-Murr-Kreis attraktiver zu machen und somit wie angekündigt zu verdoppeln?

8. Welche Maßnahmen plant sie in 2008, um den Radverkehr im Rems-Murr-Kreis sicherer zu machen?

9. Wie viel Geld wird sie für die unter 8. genannten Maßnahmen in 2008 bereitstellen?

Zu 7., 8. und 9.:

Auf Initiative von Herrn Staatssekretär Rudolf Köberle MdL wurde der „Runde Tisch Radverkehr“ ins Leben gerufen. Akteure auf dem Gebiet des Fahrradverkehrs aus Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltungen erarbeiten und formulieren Handlungsempfehlungen zur Förderung und Unterstützung des Radverkehrs in Baden-Württemberg. Im März diesen Jahres veröffentlichte der „Runde Tisch Radverkehr“ erste Handlungsempfehlungen, die noch in diesem Jahr mit weiteren Themenpapieren vervollständigt werden sollen.

Das Radfahren bietet in vielfacher Hinsicht ein hohes Potenzial. Die Empfehlungen sollen für die jeweils Verantwortlichen einen Beitrag dazu leisten, die richtigen Wege und Methoden für eine stärkere Nutzung dieses Potenzials zu finden. Sie sind im Internet recherchierbar und richten sich an alle Akteure und Verantwortliche für den Fahrradverkehr im Land. Die Handlungsempfehlungen sind nicht auf das Gebiet einer Kommune beschränkt, noch können und wollen sie der politischen Willensbildung auf kommunaler Ebene vorgeifen.

Zur Umsetzung übergreifender Elemente der Handlungsempfehlungen werden dem Innenministerium Mittel aus dem Impulsprogramm für die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Das Innenministerium wird sich mit eigenen Haushaltsmitteln beteiligen. Spezifische Maßnahmen im Rems-Murr-Kreis sind nicht vorgesehen.

Rech

Innenminister